

# Kirchen suchen Schutzengel

Bausubstanz der Eiderstedter Gotteshäuser ist gefährdet

Von Holger Piening

**Garding** – Eiderstedt ist das Land der Kirchen. In keiner anderen Landschaft in Europa kommen so viele Gotteshäuser auf eine so geringe Zahl von Gläubigen. Dieses historisch bedingte kulturelle Erbe ist in Gefahr. Der Zahn der Zeit nagt mächtig an den teils über 900 Jahre alten Gebäuden. So schlecht wie heute war ihr Zustand noch nie.

Steine fallen aus dem Mauerwerk und gefährden die Besucher. Viele Dächer sind undicht oder nur noch notdürftig gedeckt, sodass Wind und Wetter die wertvollen Kunstwerke im Innern angreifen. Zwei Kirchen, Oldenswort und Kotzenbüll, sind akut einsturzgefährdet und benötigen ein neues Fundament. In Oldenswort darf ein Teil des Gebäudes nicht mehr betreten werden. Etliche Mauerwerke sind beschädigt. Fachleuten zufolge müssen etwa 50 000 Mauersteine ersetzt werden. Zur Fugensanierung werden rund 3000 Zentner Muschelkalk benötigt. 14 Dächer erfordern mehr als 100 000 neue Schieferplatten.

Die Kosten, die auf den Kirchenkreis Nordfriesland zukommen, sind enorm. „Insgesamt 18,65 Millionen Euro wird die Sanierung der Eiderstedter Kirchen kosten“, machte der Schwabstedter Pastor Michael Goltz in einem Vortrag vor dem Heimatbund Landschaft Eiderstedt deutlich. Zwar übernimmt der Bund die



Das Betreten der Kotzenbüller Kirche Sankt Nikolai ist nur dank einer provisorischen Stützbalkenkonstruktion sicher möglich.

Hälfte der Kosten, doch die fehlenden Mittel muss die Kirche zum größten Teil einwerben. Dafür hat der Kirchenkreis die Aktion „Eiderstedter Schutzengel“ ins Leben gerufen, erläutert Goltz, der die Spendenaktion organisiert. „Jeder, der für die Eiderstedter Kirchen spendet, wird zum Schutzengel für eine

Kirche, weil er – wie ein Engel – hilft, etwas zu schützen und bewahren, nämlich wunderschöne, alte Kirchen“, sagt der Seelsorger. Mit 10 Euro kann eine Schieferplatte bezahlt werden, mit 50 Euro ein laufender Meter Fugensanierung. „Man kann bei der Spende wählen, ob das Geld für eine bestimmte

Kirche verwendet werden soll, oder für den Erhalt der Eiderstedter Kirchenlandschaft insgesamt.“ Auch eine gezielte Spende zum Beispiel für ein Kirchenfenster sei möglich. Als Dankeschön gibt es Aufkleber oder eine Engelfigur.

In jedem Fall werden alle Kirchen saniert, so Goltz, das sei

die Bedingung für die Finanzierung durch den Bund gewesen. Neben den Spenden hofft er auch auf Hilfe durch den Verkauf eines Eiderstedt-Fotokalenders für 2018.

● Weitere Informationen sind über die E-Mail-Adresse [info@eiderstedter-schutzengel.de](mailto:info@eiderstedter-schutzengel.de) zu beziehen.



In der St.-Pankratius-Kirche in Oldenswort sichern Streben den Dachstuhl.



Von der Welter Kirche fallen Schieferziegel herab.